

Lehrerwechsel: Notengebung

Beitrag von „klöni“ vom 28. April 2010 19:18

Zitat

b) Du kannst doch (zurecht) sagen: Die fünfte Klasse war noch ein wenig ein Eingewöhnungsjahr, jetzt müssen wir aber größere Schritte machen, das ist für einige Schüler natürlich schwerer als für andere...

unter uns: auch ein gutes Argument.

Es ist wirklich eine kritische Zeit für viele Kinder und Eltern, denn es wird die Spreu vom Weizen getrennt. Vermutlich reagieren die deshalb so hypersensibel. Sie haben Angst, ihr Kind könnte zum Verlierer werden. In diesem Fall ist es aber tatsächlich nur diese eine Englischnote, die so viel schlechter geworden ist. In den anderen Fächern zeigt sich diese Tendenz nicht so stark. Deshalb werden sie natürlich doch wieder nur die Schuld beim Lehrer, i.e. mir, suchen.

Zitat

Auf solche kritischen Fragen der Eltern antworte ich für gewöhnlich, dass eine gute Note nicht automatisch besser oder stärker legitimiert ist als eine schlechte(re) Note, nur weil sie einem besser in den Kram passt.

Bolzbold: auch sehr hilfreich, danke.